

[https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/landwirte-klagen-gegen-eu-ueberwachungs-app-a4471207.html?utm\\_source=social&utm\\_medium=evaherman](https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/landwirte-klagen-gegen-eu-ueberwachungs-app-a4471207.html?utm_source=social&utm_medium=evaherman)

8.11.2023

## Landwirte klagen gegen EU-Überwachungs-App

Seit diesem Jahr werden deutsche Bauern durch die EU mittels Satellitenüberwachung kontrolliert. Damit soll Subventionsbetrug verhindert werden. Doch die Satelliten bieten auch noch weitere Kontrollmöglichkeiten.

„Wir wehren uns gegen die totale Überwachung unserer Betriebe durch den Staat“, sagt Reinhard Jung. Er betreibt einen kleinen Biobetrieb und ist in einer Interessenvertretung bäuerlicher Familienbetriebe aktiv, den „Freien Bauern“.

Jung hat Klage gegen eine Überwachungs-App eingereicht. Diese Foto-App ist Teil der seit diesem Jahr gestarteten EU-Maßnahmen zur Überwachung deutscher Agrarflächen via Satellit. Die Bauern sehen darin ein Zeichen von Misstrauen und befürchten, dass dadurch die ohnehin geringe Akzeptanz der EU-Agrarsubventionen weiter abnimmt.

Mit der Satellitenüberwachung werden die deutschen Bauern ganzjährig kontrolliert, ob sie auf ihren Agrarflächen auch tatsächlich das anbauen, wofür sie EU-Fördermittel beantragt haben.

Doch die KI-gestützte Überwachungstechnologie macht Fehler „ohne Ende“, so der 58-jährige Mutterkuhhalter aus dem brandenburgischen Lennewitz. Die Bauern sind dann gezwungen, um doch noch EU-Subventionen zu erhalten, zum Feld zu fahren und mit einer speziellen App Fotos zu machen. Sie sollen bestätigen, dass alle Angaben korrekt waren.

Jung weist den „pauschalen Verdacht“ zurück, Landwirte würden ihre Vorgaben nicht einhalten oder falsche Angaben machen. Daher geht er nun gegen die Pflicht zur Nutzung der Foto-App und zur Übersendung

georeferenzierter Fotos von den eigenen Flächen im Rahmen der Agrarförderung gerichtlich vor. ....

Bauern sollen sich mit Musterschreiben beteiligen

Die Klage vor dem Verwaltungsgericht Potsdam richtet sich zwar gegen den Landkreis Prignitz als die für Jung's Betrieb zuständige Bewilligungsbehörde – da aber von allen Bundesländern vergleichbare Foto-Apps eingeführt wurden, wollen die „Freien Bauern“ mit ihrer Initiative die flächendeckende Agrarkontrolle „grundsätzlich angreifen“, heißt es in einer Mitteilung dazu.

Sie rufen dazu auf, dass möglichst viele Landwirte unter Berufung auf das laufende Verfahren von ihrer Landwirtschaftsbehörde verlangen, bis zu einem letztinstanzlichen Urteil von der Pflicht zur Nutzung der App ausgenommen zu werden. „Dass ich ohne erkennbaren Anlass überwacht werde und dabei auch noch selbst mithelfen soll, lasse ich mir jedenfalls nicht gefallen“, so Jung. ....

<https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/tierwohl-ade-scharfe-kritik-kuendigung-itw-vertraegen-612957> 9.11.2023

Tierwohl ade: Scharfe Kritik an Kündigung von ITW-Verträgen

Als „heftigen Schlag ins Gesicht der Tierhalter“ hat der Bayerische Bauernverband (BBV) den aktuellen Umschwung des Schlachtunternehmens Müller Gruppe und von [Edeka](#)-Südwest im Bereich [Tierwohl](#)-Schweinefleisch gewertet.

Laut einem Medienbericht soll Edeka-Südwest Verträge mit Lieferbetrieben in seinem Gutfleisch-Programm zum Jahresende gekündigt haben. Ein Grund dafür sei die [Entwicklung der Marktsituation](#). Die Müller Gruppe will dem Bericht zufolge Verträge zur [Initiative Tierwohl](#) (ITW), die für Schweineanlieferungen zum Schlachthof Ulm bestehen, neu ausrichten.

BBV kritisiert plötzliche Kehrtwende von Handel und Vermarktern

Wie der BBV auf Anfrage betonte, war Tierwohl jahrelang eine zentrale Forderung des Lebensmitteleinzelhandels und der Vermarktung. Wenn nun Vermarktungspartner langjährige Lieferanten urplötzlich fallen ließen, verstärkte dies das Gefühl der Schweinehalter, nicht mehr „gewollt“ zu sein.

Kritik kam vom BBV auch dafür, dass es im Vorfeld der Entscheidungen von Edeka-Südwest und der Müller Gruppe keine Kommunikation gegeben habe. Den Verband hätten die Informationen nur über die Medien erreicht. Statt gemeinsam mit den Landwirten zu arbeiten und auf Augenhöhe zu kommunizieren, „sorgen Nachrichten dieser Art für zusätzliche Verunsicherung und nehmen den letzten Rest an Zukunftsperspektive“.

.....

[https://de.wikipedia.org/wiki/Initiative\\_Tierwohl](https://de.wikipedia.org/wiki/Initiative_Tierwohl)

Die Initiative Tierwohl (ITW) ist ein branchenübergreifendes Bündnis der deutschen [Fleischindustrie](#), welches die Lebensqualität von Tieren der konventionellen [Geflügel-](#) und [Schweinezucht](#) durch finanzielle Unterstützung fördern soll.[\[4\]](#)

Sie sieht sich als Kontrollsystem, Siegelherausgeber der Haltungsform und des eigenen Produktsiegels und fungiert als Innovationsförderung. Ziel der Initiative ist es, Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der [Nutztierhaltung](#) zu schaffen, indem sie eine schrittweise Verbesserung der [konventionellen Landwirtschaft](#) anstrebt. Um dies zu erreichen, arbeitet die Initiative mit verschiedenen Partnern aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zusammen.[\[5\]](#) .....